

Was muss in einer Gefährdungsbeurteilung dokumentiert sein?

Analyse	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Tätigkeiten werden von welchem Personenkreis ausgeführt (Qualifikation, Arbeitsauftrag, Zuständigkeit)? • Welche Arbeitsmittel werden verwendet? • Wie ist der Arbeitsplatz eingerichtet? • Wie ist die Arbeitsumgebung gestaltet? • Welches Schutzziel muss erreicht werden?
Risikoermittlung	<ul style="list-style-type: none"> • Welchen Risiken und Belastungen sind die Beschäftigten ausgesetzt? Wie hoch ist die Beanspruchung?
Risikoabwägung	<ul style="list-style-type: none"> • Wie groß ist das Ausmaß der Gefährdung (klein, mittel, groß oder gehören sie zum allgemeinen Lebensrisiko)?
Risikobewertung	<ul style="list-style-type: none"> • Wie dringlich ist die Beseitigung der Gefährdung (sofort, kurz-, mittel- oder langfristig; Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen)?
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Maßnahmen sind durchzuführen (technische, organisatorische, personelle)? • Wer ist verantwortlich? • Bis wann sind die Maßnahmen zu realisieren? • Wie wirksam sind die Maßnahmen?
Kontrolle	<p>Überprüfung der Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Terminkontrolle • Wirksamkeitskontrolle • Was muss ggf. noch veranlasst werden?

❖ Dokumentation der Beurteilung der Arbeitsbedingungen („Gefährdungsbeurteilung“)

Was heißt Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung?

- Unterlagen mit **Maßnahmen des Arbeitsschutzes und deren Überprüfung** müssen vorhanden und aktuell sein.
- Die **äußere Form** der Gefährdungsbeurteilung ist **nicht vorgegeben**.
- Gefährdungsbeurteilungen sollten übersichtlich gestaltet sein, damit sie nachvollziehbar sind und **gelebt** werden können.
- Die Entwicklung der Maßnahmen zum Erreichen der Schutzziele muss nachvollziehbar sein.
- Die Dokumentation dient sowohl der **Eigenkontrolle** des Unternehmens als auch der **Kontrolle für die Überwachungsbehörden**.

Sie ist ein **Arbeitsmittel** im Sinne der **kontinuierlichen Verbesserung und Selbstkorrektur** von Prozessen im Arbeits- und Gesundheitsschutz und sollte nicht in Formalismus erstickt werden.

Wichtig: **Sie kann den Arbeitgeber im Konfliktfall exkulpiert!**

Was fordert § 6 ArbSchG zur Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung?

Dokumentiert werden müssen:

- das Ergebnis der Beurteilung
- die vom Arbeitgeber zu treffenden Maßnahmen
- das Überprüfen der Wirksamkeit der Maßnahmen

Impressum

Unfallkasse Post und Telekom
Europaplatz 2, 72072 Tübingen

Unser **Service-Center** hilft Ihnen schnell und kompetent weiter.
Telefon: 07071 933-0
 Montag bis Donnerstag
 von 8:00–16:00 Uhr
 Freitag von 8:00–14:30 Uhr
Fax: 07071 933-4399
E-Mail: info@ukpt.de
Internet: www.ukpt.de

2009/MatNr 670-095-414

Beispiele für die Dokumentation einer Gefährdungsbeurteilung (Auszug)

Arbeiten im Freien

	Tätigkeiten/mögliche Gefährdungen	Maßnahmen	T	O	P	zuständig	wirksam
1	körperliche Arbeit • erhöhte Unfallgefahr durch Minderung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit bei Hitze • Gesundheitliche Gefährdung durch Flüssigkeitsverlust mit der Gefahr von Hitzeerkrankungen • UV-Strahlung akut: Sonnenbrand langfristig: Hautkrebs • Augenschäden akut: Bindehautentzündung langfristig: Grauer Star • ...	• Flexibilisierung der Arbeitszeiten • variable Pausengestaltung • Angebot von Getränken • Unterweisung der Beschäftigten • Angebot von Hautschutz - Sonnenschutzlotion - leichte Sommerbekleidung mit langen Ärmeln und langen Hosen • Unterweisung der Beschäftigten • Besonderheiten bestimmter Personengruppen prüfen (Personen mit hellem Hauttyp) • Angebot der betriebsärztlichen speziellen Beratung • ...		X		NLL/AL/FK	
				X			
				X			
					X		
			X			BetrA	
			X	X			
2	Transport von Lasten • erhöhte Unfallgefahr durch Minderung der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit bei Hitze • Rückenschädigungen durch Heben und Tragen	s. o. • Hilfsmittel zur Verfügung stellen - Rollwagen • Unterweisung des Personals • organisatorische Abläufe prüfen • Eignung des Personals überprüfen		X		NLL/AL/FK	
			X				
				X			
			X	X			
3	unter Zeitdruck arbeiten/ Informationsmenge bewältigen	• Qualifizierung des Personals • entlastende Arbeitsphasen einplanen				NLL/AL/FK	
...					

Die Art der Dokumentation der Gefährdungsbeurteilung liegt im Ermessen des Unternehmens. Als Kriterium für die Gliederung und äußere Form sollte für die Ersteller und vor allem für die Nutzer der Aspekt der Handhabbarkeit und Übersichtlichkeit im Vordergrund stehen. Für Dritte muss ersichtlich sein, wie Risiken beseitigt oder auf ein erträgliches Maß reduziert werden können.

Aus der geforderten Systematik für die Gefährdungsbeurteilung kann man für die Praxis handhabbare, vereinfachte Systematiken ableiten und anwenden. Ein weiteres Beispiel für die Dokumentation ergibt sich aus der Anwendung der einer zusammenfassenden dreigliedrigen Systematik „A-R-M“:

Aktion – Risiko – Maßnahme.

1. Unter „Aktion“ wird die Struktur der Arbeitstätigkeit in Teilschritten betrachtet: Was wird getan? Wie wird es getan? Womit wird es getan?
2. Unter „Risiko“ werden Gefährdungen/Risiken ermittelt und bewertet.
3. Unter „Maßnahme“ wird festgelegt, welche Ziele mit welchen Mitteln, wann erreicht werden sollen.

Wie in jedem Managementprozess üblich, wird die Umsetzung der Maßnahmen kontrolliert und werden aus Störungen Schlussfolgerungen zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse abgeleitet.

Telefonische Kundenberatung (Auszüge)

Aktion	Risiko	Maßnahme	Planung und Kontrolle		
			bis	verantw.	erledigt
Tätigkeit im Großraumbüro	geringe Luftfeuchtigkeit → Stimmprobleme	• Getränke zur Verfügung stellen • Überprüfung der Klimatisierung • Luftbefeuchter • Stimmtraining			
	Stress durch Lärm	• Stimmtraining • Schallschutzelemente			
Kommunikation mit dem Kunden	Aggressivität von Kunden	• Telefontraining • Deeskalationstraining			
Benutzung des PC	Überanstrengung der Augen	• Untersuchung der Augen und des Sehvermögens • Überprüfung der Software durch Softwareergonomen • Kurzpausen • Ausgleichsübungen			
Sitzen	Rückenschmerzen, Schulterschmerzen	• Unterweisung zur Einstellung des Bürodrehstuhls und des Arbeitstisches			